



# Mediendienst Rhön

Aktuelles aus Bayern, Hessen und Thüringen

Biosphärenreservat  
Rhön





Präsentierten das Jahresprogramm 2011 für die Umweltbildung im bayerischen Teil des Biosphärenreservats Rhön: Maik Prozeller vom Umweltbildungsteam des Vereins Naturpark & Biosphärenreservat Bayerische Rhön e.V., Claus Schenk vom Informationszentrum „Haus der Schwarzen Berge“ in Wildflecken-Oberbach, der Vorsitzende des Vereins Naturpark & Biosphärenreservat Bayerische Rhön e.V. und Landrat von Bad Kissingen, Thomas Bold, der Geschäftsführer des Vereins Naturpark & Bayerische Rhön e.V. Klaus Spitzl, Geerd Müller von der Tourismus GmbH Bayerische Rhön und der Leiter der bayerischen Verwaltungsstelle des Biosphärenreservats Rhön Michael Geier (von links). Foto: Carsten Kallenbach

## Rund 200 Termine über das ganze Jahr verteilt

Jahresprogramm 2011 für Umweltbildung in der bayerischen Rhön vorgestellt

**WILDFLECKEN-OBEBACH.** Der Landrat des Landkreises Bad Kissingen und Vorsitzende des Vereins Naturpark & Biosphärenreservat Bayerische Rhön e.V., Thomas Bold, stellte jetzt im Informationszentrum „Haus der Schwarzen Berge“ in Wildflecken-Oberbach das neue Jahresprogramm für Umweltbildung und Umweltinformation für den bayerischen Teil des Biosphärenreservats Rhön vor. Rund 200 Termine warten auf Kinder, Jugendliche und Erwachsene.

Gleichzeitig kündigte Bold an, dass es wohl noch mehr Termine werden, wenn erst das Grüne Klassenzimmer in Oberelsbach an den Start gehe. Das Programm des Vereins Naturpark & Biosphärenreservat Bayerische Rhön e.V., der für die Umweltbildung im bayerischen Teil des Biosphärenreservats verantwortlich ist, sei so vielseitig wie in den Jahren davor.

### Artikelübersicht

**200 Termine für den Bereich Umweltbildung und Umweltinformation – Jahresprogramm 2011 für den bayerischen Teil des Biosphärenreservats Rhön**

**Wertvolle Daten zur Vogelwelt im Biosphärenreservat Rhön – Jürgen Holzhausen stellt sein Buch „Die Vogelwelt im Biosphärenreservat Rhön / Thüringen vor**

**Spiegelbild der Rhöner Akteure – zum 19. Mal in Folge ist das Jahresprogramm für den hessischen Teil der Rhön erschienen**

**Meldungen aus dem Biosphärenreservat Rhön**

Der Hochrhöner, betonte Bold, habe eine enorme Nachfrage nach Wanderangeboten ausgelöst. Auch das schlage sich im Jahresprogramm 2011 nieder. „Wir brauchen einen solchen Premiumwanderweg, der über die Region hinaus ein Leuchtturm ist. Auch die Auszeichnung des Hochrhöners im letzten Jahr in Düsseldorf zum schönsten Wanderweg Deutschlands hat uns sehr geholfen, die Rhön bekannter zu machen“, sagte Bold.

2011 sei das Internationale Jahr der Wälder. Dafür werbe das Jahresprogramm schwerpunktmäßig. Es gebe viele Termine, die diesen Themenkomplex abdecken. Beispielsweise lade das Umweltbildungsteam am 17. April um 14 Uhr zu einem Vortrag ins „Haus der Schwarzen Berge“ zum Thema Biodiversität und Buchenwald ein. Darüber hinaus werde erneut eine Reihe von Ausstellungen, Aktionstagen, Aktionswochen, Kursen, Wanderungen und Seminaren angeboten.

Ein weiterer Schwerpunkt im Jahresprogramm ist das 20-jährige Jubiläum des Biosphärenreservats Rhön. Von Februar bis Mai laufe beispielsweise ein Mal- und Fotowettbewerb, bei dem es um die schönsten Eindrücke des Biosphärenreservats Rhön geht.

Thomas Bold dankte allen Partnern, die am Programm mitgewirkt haben. „Umweltbildung braucht Begeisterung, und daran fehlt es bei uns im Verein nicht“, betonte er. Deshalb würden die Angebote auch so gut angenommen. Seinen besonderen Dank drückte Bold den Kommunen im Biosphärenreservat Rhön, den beiden Landkreisen Bad Kissingen und Rhön-Grabfeld sowie der Regierung von Unterfranken aus.

Der Vorsitzende betonte, dass 2011 das Internationale Jahr der Wälder in Verbindung mit dem 20-jährigen Jubiläum des UNESCO-Biosphärenreservats Rhön sei. Insofern sei der Staat in der Pflicht, seinen großen Beitrag zu leisten, damit die Ausweisung der noch fehlenden Kernzonen im bayerischen Teil des Biosphärenreservats Rhön gelingt. „2011 muss der Durchbruch für diesen Bereich gelingen“, stellte Bold klar.

„Ich freue mich, dass das Programm jedes Jahr neue und interessante Bausteine aufweist und hoffe, dass wir wie in den zurückliegenden Jahren eine solche Nachfrage danach erzielen können“, meinte der Leiter der bayerischen Verwaltungsstelle des Biosphärenreservats Rhön, Michael Geier. Allerdings könne das Programmheft nicht dicker sein als gegenwärtig, denn es müsse von den für die Umweltbildung Verantwortlichen auch abgeleistet werden können. „Es gibt viele Rückmeldungen von außerhalb der Region zu unseren Angeboten. Das zeigt, dass sie sehr geschätzt werden. Die Rückmeldung der Kundschaft ist das beste Lob, das man bekommen kann“, sagte Geier.

Laut Aussage von Klaus Spitzl, Geschäftsführer des Vereins Naturpark & Biosphärenreservat Bayerische Rhön e.V., erreichen die Angebote im Bereich Umweltbildung und Umweltinformation pro Jahr rund 70 000 Menschen. Das Programm ist auch im Internet herunterzuladen.



Der Mitarbeiter der Thüringer Verwaltungsstelle, Jürgen Holzhausen (rechts), ist der Autor der 5. Monografie des Biosphärenreservats Rhön, die jetzt erschienen ist. Das Buch trägt den Titel „Die Vogelwelt im Biosphärenreservat Rhön / Thüringen“ und fasst die gesammelten Daten der letzten 20 Jahre zusammen.

Fotos: Carsten Kallenbach

## Wertvolle Daten zur Vogelwelt im Biosphärenreservat Rhön

Neues Buch präsentiert / Veränderungen dokumentiert

**SCHAFHAUSEN.** Seit Kindheit an interessiert sich Jürgen Holzhausen für die gefiederten Freunde der Rhön. Jetzt hat der Mitarbeiter der Thüringer Verwaltungsstelle des Biosphärenreservats Rhön alle Daten der letzten 20 Jahre in einem Buch dokumentiert. Es trägt den Titel „Die Vogelwelt im Biosphärenreservat Rhön / Thüringen“ und stellt zugleich die 5. Monografie dar, die das Biosphärenreservat Rhön herausgibt.

1993 hatte Jürgen Holzhausen, der aus dem bayerischen Teil des Biosphärenreservats Rhön stammt, in der Thüringer Verwaltungsstelle seine Arbeit aufgenommen – zunächst mit einem Werkvertrag, kurze Zeit darauf in Festanstellung. „Seitdem kümmert er sich intensiv um das Vorkommen der Vögel in der Thüringer Rhön“, betonte der Leiter der Thüringer Verwaltungsstelle des Biosphärenreservats Rhön, Karl-Friedrich Abe, während der Buchpräsentation in der Jugendbildungsstätte Schafhausen.

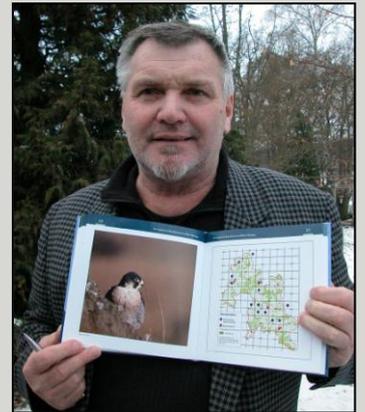
„Natur ist immer in Veränderung. Es hätte vor 20 Jahren zum Beispiel niemand gedacht, dass wir einmal im Wartburgkreis einen Biber haben“, sagte Abe. Das neue Buch von Jürgen Holzhausen dokumentiere, wie sich die Vogelwelt im Thüringer Teil des Biosphärenreservats Rhön verändert hat. „Diesen Wissensstand müssen wir erhalten“, meinte er.

Jürgen Holzhausen bedankte sich zunächst bei Karl-Friedrich Abe, dass er ihm die Möglichkeit eingeräumt habe, dieses Buch herauszugeben. „Allerdings war dieses Buch nur durch das Zutun der Kollegen in der Verwaltungsstelle und durch die gesammelten Daten unserer Ehrenamtlichen möglich. Sonst hätte es nie erscheinen können“, hob Holzhausen hervor. Die 5. Monografie sei daher ein Gemeinschaftswerk mit vielen alten Kennern der Rhön, die sich zum Teil seit Jahrzehnten dem Observieren von Vögeln widmen.

Ein von der UNESCO anerkanntes Biosphärenreservat wie die Rhön habe auch die Aufgabe, das genetische Potential der Region zu erhalten und nach Möglichkeit sogar zu erweitern, sagte Jürgen Holzhausen. In den letzten 20 Jahren seien 213 Vogelarten im Bereich des Biosphärenreservats Rhön in Thüringen registriert worden, darunter 126 Brutvogelarten. „Die eine Art kommt, die andere geht. Beispielsweise gab es vor 15 Jahren bei uns noch keine Silberreiher, und heute stehen sie überall im Winter. Diese Veränderung hängt auch mit dem Klimawandel zusammen“, erläuterte Holzhausen. Auch die Wacholderdrossel bleibe inzwischen den gesamten Winter über im Biosphärenreservat Rhön – früher sei sie weggezogen.

Das Buch „Die Vogelwelt im Biosphärenreservat Rhön / Thüringen“ besteht neben Abbildungen, Tabellen und textlichen Erläuterungen auch aus einer Übersichtskarte, die die Verbreitung der Vögel dokumentiert. Allerdings beschreibt diese Karte nicht im Detail, wo beispielsweise der Schwarzstorch genau zu finden ist, um diese sehr empfindliche Art nicht zusätzlichen Störungen auszusetzen.

Die 5. Monografie ist gegen eine Schutzgebühr von fünf Euro in der Thüringer Verwaltungsstelle des Biosphärenreservats in Zella zu erhalten. Es handelt sich dabei jedoch nicht um ein Bestimmungsbuch für Vögel. Vielmehr wendet sich das Buch an erfahrene Ornithologen.



Buchautor Jürgen Holzhausen.



Biosphärenreservat Rhön – immer ein Erlebnis  
Veranstaltungsprogramm  
Hessische Rhön 2011



Biosphärenreservat  
Rhön

Das aktuelle  
Veranstaltungsprogramm für  
den hessischen Teil des  
Biosphärenreservats Rhön  
liegt vor – mit rund 250  
Veranstaltungen bietet es  
für Groß und Klein viel  
Abwechslung.  
Schwerpunktmäßig widmet  
es sich dem 20-jährigen  
Jubiläum des  
Biosphärenreservats, das im  
August dieses Jahres  
beispielsweise mit einer  
offiziellen Festveranstaltung  
in Gersfeld begangen wird.

## „Spiegelbild der Rhöner Akteure“

Veranstaltungskalender 2011 für den hessischen Teil des Biosphärenreservats Rhön erschienen

**GERSFELD.** Mit rund 250 verschiedenen Terminen im Bereich Umweltbildung ist jetzt der aktuelle Veranstaltungskalender 2011 für den hessischen Teil des Biosphärenreservats Rhön erschienen. Im August findet in Gersfeld die offizielle Festveranstaltung zum 20-jährigen Jubiläum des Biosphärenreservats Rhön statt – doch das ist nur einer der zahlreichen Höhepunkte in diesem Jahr.

„20 Jahre Biosphärenreservat Rhön – das ist ein langer Zeitraum, in dem die Umweltbildung und Information immer einen hohen Stellenwert hatte“, sagt der Landrat des Landkreises Fulda, Bernd Woide. Folgerichtig lege nunmehr zum 19. Male die Hessische Verwaltungsstelle des Biosphärenreservats Rhön ein umfangreiches Veranstaltungsprogramm vor. Dieses, betont Woide, biete eine breite Vielfalt an Veranstaltungen, die dazu beitragen sollen, die Wertschätzung für die Rhön zu erhöhen. „Nur was man kennt, weiß man zu schätzen, zu lieben und zu schützen“, sagt der Landrat. Mit dem umfangreichen Bildungsangebot sollen die Einwohner und Gäste des Biosphärenreservats Rhön mit Informationen aus erster Hand versorgt werden.

Aus vielen Informationsveranstaltungen seien in der Vergangenheit Regionalentwicklungsprojekte erwachsen. Auch würden über den Veranstaltungskalender Forschungsergebnisse, die in der Rhön erzielt wurden, einer breiten Öffentlichkeit vorgestellt. „Der Kalender ist ein Spiegelbild der Rhöner Akteure, die in zahlreichen Netzwerken miteinander zum Wohle der Rhön arbeiten“, sagt Woide. Dies spiegle sich in der großen Zahl von Kooperationsveranstaltungen wider. Bundesweit einmalig sei das umfangreiche kulturelle Programm des Biosphärenreservats Rhön beispielsweise mit seiner „Poesie auf Rhöner Bergen“, das dank des Engagements des Schauspielers Rudolf H. Herget verwirklicht werden kann.

Darüber hinaus sei auch die aktuelle Broschüre „Freizeitangebot für Jung und Alt“ erschienen. Dieses Pauschalangebot biete für heimische Schulen und Kindergärten sowie für Vereine zahlreiche interessante Angebote, bei denen die Partner des Biosphärenreservats Rhön aus erster Hand erlebnisorientiert informieren.

Alle Angebote im Bereich Umweltbildung und Umweltinformation sind auch auf der Homepage unter [www.brrhoen.de](http://www.brrhoen.de) zu finden.

## Fotowettbewerb „Wälder für Menschen“

**RHÖN.** Die Vereinten Nationen haben das Jahr 2011 zum „Internationalen Jahr der Wälder“ erklärt. Damit soll das Bewusstsein für die Bedeutung der nachhaltigen Entwicklung aller Arten von Wäldern geschärft und Wissen zur nachhaltigen Nutzung der Wälder vermittelt werden. Die Waldlandschaften Thüringens zählen zu den schönsten Regionen des Freistaats. Der Fotowettbewerb „Wälder für Menschen“ steht unter der Schirmherrschaft des Thüringer Forstministers Jürgen Reinholz und will für die Bedeutung des Ökosystems Wald und seine vielfältigen Funktionen begeistern. Mit einem Fotowettbewerb stehen das Entdecken und Erleben des Fotografierenden nunmehr im Vordergrund. Jeder Teilnehmer kann bis zu drei Fotografien einreichen. Die Adresse lautet: Thüringer Ministerium für Landwirtschaft, Forsten, Umwelt und Naturschutz, Presse/Öffentlichkeitsarbeit, Stichwort: Fotowettbewerb Wald, Beethovenstraße 3, 99096 Erfurt oder unter E-Mail: Fotowettbewerb@tmlfun.thueringen.de, Betreff: Fotowettbewerb Wald. Einsendeschluss ist der 31. Juli 2011. Es werden fünf Preise ausgelobt. Jeder Teilnehmer erhält ein Teilnehmerzertifikat. Der erste Preis ist mit 1 000 Euro dotiert, der zweite mit 500, der dritte mit 250, der vierte mit 200 und der fünfte mit 100 Euro. Die ausführlichen Wettbewerbsunterlagen sind eingestellt unter: [www.thueringen.de/de/tmlfun/aktuell](http://www.thueringen.de/de/tmlfun/aktuell).

## Biosphärenreservate sind mehr als Schutzgebiete

**RHÖN.** In den 16 Biosphärenreservaten Deutschlands sollen großräumige und durch traditionell vielfältige Nutzungen geprägte Natur- und Kulturlandschaften sowie die historisch entstandene Vielfalt an Biotopen und Arten geschützt und entwickelt werden. Zugleich sollen in den Biosphärenreservaten beispielhaft naturverträgliche Formen nachhaltiger Landnutzung entwickelt und erprobt werden; somit gehört eine nachhaltige Nutzung durch den Menschen ausdrücklich zum Konzept der Biosphärenreservate. Nachhaltige Nutzung bezieht sich auf Wirtschaftsweisen, die im umfassenden Sinne dauerhaft umwelt- und naturgerecht sind. Der Deutsche Rat für Landespflege untersucht in seinem jüngsten Heft 83 „Biosphärenreservate sind mehr als Schutzgebiete – Wege in eine nachhaltige Zukunft“, inwieweit internationale und nationale Strategien und Pläne in den Biosphärenreservaten Deutschlands umgesetzt werden und welche Rolle „Good Governance“ dabei einnimmt. Vorgestellt werden neue angepasste, naturverträgliche Formen nachhaltiger Landnutzung für Kulturlandschaften unter Berücksichtigung aktueller Rahmenbedingungen, wie sich ändernde Landnutzungen, regionale Wirtschaftsbezüge, demografische Entwicklung, Klimawandel und rechtliche Vorgaben für Natur- und Kulturlandschaften. Aufgezeigt werden Wirtschaftsmodelle zur Unterstützung der Schutz- und Entwicklungsziele, die zu mehr Nachhaltigkeit führen und die biologische Vielfalt erhalten. Der DRL zeigt anhand von Modellbeispielen, dass die Verwaltungen der Biosphärenreservate bei der Umsetzung der an sie gestellten Anforderungen Großartiges im Sinne von nachhaltiger Entwicklung geleistet haben – dennoch sind eine Reihe von Defiziten und Hemmnissen bestehen geblieben, zu deren Lösung der DRL eine Reihe von Vorschlägen und Empfehlungen entwickelt hat. Diese

richten sich an alle zuständigen Stellen und Institutionen, die mit dem Aufgabenbereich „Biosphärenreservate“ befasst sind bzw. befasst sein sollten: Politik und Verwaltung in Bund, Ländern, Regionen und Kommunen, Wissenschaftliche Einrichtungen, Interessensverbände in den Aufgabenbereichen Naturschutz und Landschaftspflege, Umwelt, Landnutzung, Wasserwirtschaft, Raumplanung, Verkehr, Industrie und Wirtschaft, Bildung und Wissenschaft, Auswärtige Angelegenheiten, die interessierte Öffentlichkeit sowie die Verwaltungen der Biosphärenreservate selbst. Die Untersuchung des Rates wird ergänzt durch eine Reihe von Einzelbeiträgen zum Themenbereich „Biosphärenreservate“, die anlässlich einer Fachveranstaltung „Konzepte für neue Landschaften – Nachhaltigkeit in Biosphärenreservaten“ im März 2010 in Bonn vorgetragen und diskutiert wurden. Die Ergebnisse dieser Diskussionen sind in die Untersuchung des DRL eingeflossen. Das Forschungs- und Entwicklungsvorhaben wurde gefördert durch das Bundesamt für Naturschutz mit Mitteln des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit und der Lennart-Bernadotte-Stiftung. Das Heft 83 „Biosphärenreservate sind mehr als Schutzgebiete – Wege in eine nachhaltige Zukunft“, herausgegeben vom Deutschen Rat für Landespflege, ist in der Schriftenreihe des Deutschen Rates für Landespflege mit 138 Seiten Umfang und zahlreichen farbigen Abbildungen erschienen. Es ist zum Preis von 5,50 Euro zzgl. MwSt. und Versandkosten beim Druckcenter Meckenheim (DCM, Werner-von-Siemens-Str. 13, 53340 Meckenheim, E-Mail: zentrale@druckcenter.de) zu beziehen.

## IMPRESSUM

### MANAGEMENTZENTRUM

Bayerische Verwaltungsstelle  
Oberwaldbehringer Str. 4  
97656 Oberelsbach  
Telefon: (0 97 74) 91 02-0  
Telefax: (0 97 74) 91 02-21

E-Mail: [Postmaster@brrhoenbayern.de](mailto:Postmaster@brrhoenbayern.de)

### Hessische Verwaltungsstelle Biosphärenreservates Rhön

Groenhoff Haus Wasserkuppe 4  
36129 Gersfeld  
Telefon: (0 66 54) 96 12-0  
Telefax: ( 0 66 54) 96 12-20

E-Mail: [ywst@brrhoen.de](mailto:ywst@brrhoen.de)

### Biosphärenreservat Rhön Verwaltung Thüringen

Propstei Zella Goethestraße 1  
36452 Zella/Rhön  
Telefon: (03 69 64) 8683-30  
Telefax: (03 69 64) 8683-55

E-Mail: [poststelle.rhoen@br-np.thueringen.de](mailto:poststelle.rhoen@br-np.thueringen.de)

Redaktion: FREIES JOURNALISTENBÜRO DER RHÖN  
Carsten Kallenbach  
Löcherweg 11  
D- 98634 Oberweid

Telefon: (03 69 46) 2 61 06  
Internetfax: 03222 245 234 7  
E-Mail: [Carsten.Kallenbach@t-online.de](mailto:Carsten.Kallenbach@t-online.de)

Das Biosphärenreservat Rhön im Internet:  
Die Rhön im Internet:

[www.brrhoen.de](http://www.brrhoen.de)  
[www.rhoen.de](http://www.rhoen.de)